



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

294 (28.6.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-90857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-90857)

General-Anzeiger



Telegraphen-Nr. 2821.
Journal Mannheim.
In der Postlinie eingetragen unter
Nr. 2821.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich.
Eringelohn 20 Pfg. monatlich,
wobei die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne Seite . . . 20 Pfg.
Ankündig. Inserate . . . 25
Die Ankündig. Zeile . . . 60
Einzelnummern . . . 5

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(III. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Gründet: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verlegt durch die Buchhändler:
J. C. Ernst Müller,
Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Druckerei: (Erlaubnis des Mannheimer
Landraths, Nr. 1000.)
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.
Druckort: Mannheim.

Nr. 294.

Freitag, 28. Juni 1901.

(Abendblatt.)

Zur Arbeiterwohnungsfrage.

Für die Frage, in welcher Weise Staat und Gemeinde am wirksamsten den Bau von Arbeiterwohnungen fördern können, stellt der Vorsitzende der Berliner Landesversicherungsanstalt, Dr. Rich. Freund, in der „Sozialen Praxis“ einen neuen Vorschlag zur Diskussion. Als ein Haupthindernis für die Beschaffung guter, billiger, kleiner Wohnungen, namentlich von Seiten gemeinnütziger Vereine, tritt die Erziehung der zweiten Hypothek auf, die meist nur von „Sinnern“ oder unter schweren Opfern zu beschaffen ist. Zwar sind seitens der Gemeinden größerer Städte in letzter Zeit nicht unerhebliche Summen aufgebracht, um damit selbst Arbeiterhäuser zu bauen oder gemeinnützigen Vereinen Hypotheken zur Verfügung zu stellen. Aber diese Summen konnten nie so groß bemessen werden, um das wirkliche Bedürfnis auch nur einigermaßen mit ihnen zu befriedigen. Direktor Freund schlägt deshalb vor, aus solchen Summen einen Garantiefonds für Zinsen und Kapital der zweiten Hypothek zu bilden, der den Geldgebern die Gewähr für pünktliche Zinszahlung und Rückzahlung des Kapitals liefert. Unter der Garantie der Stadtgemeinde für die zweite Hypothek würde es nicht schwer fallen, Privatkapital zu einem Zinsfuß zu erhalten, der annähernd so niedrig wäre, wie der der erstklassigen Hypothek, nur etwa um 1/2 pCt. höher für Vergütung und eigentliche Gegenleistung der Unternehmer an die Stadtgemeinde. Diese Vergütung von 1/2 pCt. soll zum Garantiefonds fließen und müßte in erster Linie dazu bestimmt sein, etwaige Garantieverbindlichkeiten zu decken. Selbstverständlich müßte sich die Stadtgemeinde einen gewissen Einfluß auf die Durchführung der Errichtung von Arbeiterwohnungen sichern. Was für eine Stadtgemeinde hinsichtlich dieses Vorschlags gelte, könne auch Anwendung auf sonstige Kommunalverordnungen, auf Kreise, Provinzen und den Staat stattfinden. Wenn wir nun auch, so sagt die „Kallid. Korrespondenz“, die Ansicht des Herrn Direktor Freund, daß das Privatkapital sich unter Garantie der Stadt sehr kräftig an Arbeiterwohnungs-Unternehmungen beteiligen würde, daß ferner alle Schwierigkeiten in der Geldbeschaffungsfrage gehoben und alle Bedenken beseitigt wären, welche gegen das direkte Eingreifen der Stadt sprächen — Bedenken, die sich z. B. in einigen Städten der Provinz Hannover bereits bei Errichtung von Arbeiterwohnungen auf dem Wege des Erbbaurechts erhoben haben — für eine zu optimistische halten, so verdient doch sein Vorschlag die größte Beachtung, und der Versuch, ihn im Prinzip zu einer praktischen Ausführung zu bringen, wird vielleicht nicht lange auf sich warten lassen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. Juni 1901.

Zur Meyer-Bischofsfrage.

Wie aus Lothringen gemeldet wird, soll an Stelle Jörn v. Bulach's der Abt von Maria-Laach Benzler, als Kandidat für den Bischofsstuhl in Metz in Aussicht genommen sein. Die neue Anwesenheit des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, scheint mit dieser Frage im Zusammenhang gestanden zu haben. In dieser Richtung bemerkt die „Straßb. Post“: Für die Beurteilung, die diese Be-

rufung in Elsaß-Lothringen finden würde, werden die Umstände maßgebend sein, unter denen sie erfolgen würde. Ehe diese Einzelheiten bekannt sind, läßt sich noch nichts sagen. Ob der gelehrte Abt in Metz der „rechte Mann am rechten Platz“ sein würde, das hängt von der Frage ab, ob er mit den lothringischen Verhältnissen genau bekannt ist. Falls diese Frage nicht bejaht werden kann, würden wir der Berufung sehr skeptisch gegenübersehen.

Die Errichtung von Arbeiterkammern

war in dieser Woche Gegenstand der Erörterung in der württembergischen Kammer. Die Deutsche Partei, das Zentrum und die Sozialdemokraten sind in den Zielen zur Errichtung von Arbeiterkammern so ziemlich einmütig ungetriebener Meinung; nur in der Art und Weise der Bildung und Zusammensetzung der verlangten Arbeiterkammern weichen die drei Parteien von einander ab. Die Deutsche Partei (Nationalliberalen) verlangt reine Arbeitervertretungen und hat den Antrag eingebracht, die württembergische Regierung aufzufordern, beim Bundesrat für die Einbringung eines Reichsgesetzes zu wirken, welches die Errichtung von Arbeiterkammern als staatlich organisierter Vertretungskörper des gewerblichen Lohnarbeiters in's Auge faßt. Der Abg. Dr. Hieber konnte sich bei Begründung dieses Antrages auf seine Parteifreunde im Reichstage, die Abgeordneten Febr. v. Hehl und Bassermann berufen, die im Reichstage ähnliche Anträge gestellt haben. Abg. Hieber erkannte auch das Vorgehen der Sozialdemokraten in dieser Frage an; es zeige sich hier bei ihnen der gute Wille an positiver Mitarbeit und Liefere den Beweis, daß sie das Vertrauen zum Staat der Gegenwart doch nicht verloren hätten. — Der württembergische Minister des Innern, Herr v. Pöschel, zeigte sich als ein entschiedener Freund der Arbeiterkammern, ließ es aber dahingestellt, ob die württembergische Regierung in dieser Frage die Initiative ergreifen werde oder nicht. Sein Ausspruch lautete: Wir werden die Arbeiterkammern entweder vom Reich erhalten oder gar nicht. — Sämtliche Anträge der drei Parteien auf Errichtung von Arbeiterkammern sind einer Kommission überwiesen worden.

Streiks und Ausperrungen im Jahre 1900.

Anteiligerseits werden für das Jahr 1900 1482 Streiks gezählt, von denen 48 bereits vor dem 1. Januar 1900 begonnen hatten und von denen 29 am 31. Dezember des genannten Jahres noch nicht beendet waren. Von den 1433 innerhalb des Berichtsjahres zur Beendigung gelangten Streiks wurden überhaupt 7740 Betriebe betroffen, in denen bei Ausbruch der Bewegung 298 819 Arbeiter, darunter 46 782 im Alter von unter 21 Jahren, beschäftigt waren; 2733 Betriebe wurden zum völligen Stillstand gebracht. Die Höchstzahl der gleichzeitig Streikenden belief sich auf 122 803 Personen (15 417 unter 21 Jahren) von denen 86 709 (10 150 unter 21 Jahren) bei Ausbruch der Streiks zur sofortigen Arbeitsniederlegung berechtigt waren, während die übrigen als kontraktbrüchig nachgewiesen werden. Angriffstreiks werden im Ganzen 1127, Abwehrstreiks 306 gezählt. Bollen Erfolg hatten die Streikenden in 275, theilweise in 505, überhaupt keinen Erfolg in 653 Fällen. Ausperrungen werden insgesamt 38 gezählt, von denen 35 innerhalb des Berichtsjahres aufgehoben wurden. Von den letzteren wurden 607 Betriebe mit 22 462 beschäftigten (darunter 3617 jugendlichen) Arbeitern betroffen, von denen überhaupt 9085

Personen (1447 unter 21 Jahren) ausgesperrt und außerdem 228 in Folge der Aussperrung zum Feiern gezwungen wurden.

Englische Betrachtungen über deutschen Unternehmungsgeist.

Man schreibt uns aus London unter dem 27. Juni: „Mit eifersüchtigem Neide und vielfach bitterer Selbstanklage werden hier in England alle jene stetigen Fortschritte verfolgt, welche Deutschland auf mehr als einem Gebiete in den letzten Jahren gemacht hat und noch fortwährend macht, und mit welchen es gewöhnlich die englische Konkurrenz spielend schlägt. Ganz besonders ist es der großartige Vorsprung, den Deutschland in der Schiffbaukunst errungen hat, welcher die am Meisten interessierten Kreise in Großbritannien nicht „schlafen“ läßt, und die englische Presse thut ihrerseits Alles, um fortwährend auf die Erfolge der Deutschen hinzuweisen und die englischen Schiffbauer dafür zu tadeln, daß sie sich in so beschämender Weise schlagen und ausstechen lassen. Ein interessantes Beispiel hierfür liefert die „Ball Mall Gazette“, indem sie darauf hinweist, daß die beiden deutschen Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ und „Lucania“ heute bereits mit den Marconi'schen Apparaten für drahtlose Telegraphie auf der See ausgerüstet sind, während noch kein einziges englisches Handelschiff sich einer solchen Equipierung erfreut. Die Gazette äußert sich hierzu des weitern wie folgt: „Der deutsche Unternehmungsgeist ist in den letzten Jahren nirgendwo so auffallend hervorgetreten, als wie gerade im internationalen Schiffbauwettbewerb, und unsre Vetter jenseits des Kanals lassen nichts unversucht, uns um unsre bisherige Vorherrschaft zur See zu bringen — unsre sämtlichen großen Schnelldampfer sollten heute bereits für drahtlose Telegraphie eingerichtet sein, und Ausnahmestationen sollten ebenfalls längst an allen geeigneten Theilen unsrer Küsten installiert worden sein. Auf diese Weise würden die großen Gefahren, die unsrer Schifffahrt u. A. aus den schweren Nebeln erwachsen, ganz bedeutend reduziert werden. Die Ausgaben für das Marconi'sche System sind verhältnismäßig so gering, daß dieselbe bald allgemein in Gebrauch kommen muß und wird. Als der „Kaiser Wilhelm der Große“ zum letzten Male den Hafen von Newyork verließ, sandte Kapitän Engelhart, als er schon weit draußen im Atlantischen Ozean war eine „drahtlose“ Botschaft an seine Freunde am Lande, und das ist, ihn nicht zu vergessen. — Wenn es für uns doch nur möglich wäre, diese energischen und unermüdblichen Teutonen zu vergessen!

Vom Kriege in Südafrika.

Man schreibt uns aus London unter dem 27. Juni: „Kriegskosten“. — Dieses böse Wort läßt die Engländer allmählich gar nicht mehr schlafen, und nachdem gestern der Kriegminister Brodrick im Parlamente auf Befragen erklärte mußte, daß jetzt die wöchentlichen Kosten des südafrikanischen Feldzuges sich bereits auf 1 1/2 Millionen Pfund Sterling belaufen, erscheinen selbst in der „Times“ und in den Regierungsblättern die bittersten Betrachtungen über die „Kriegswirtschaft“, den Staatsfiskus so furchtbar anstrengen zu müssen, und das Alles nur, weil die Buren obstinat sind und sich nicht übergeben wollen.“ — Dieser recht kindlichen Logik begegnet man fast überall und nur wenige Liberale und Radikale nennen das Kind beim rechten Namen und verlangen an Hand dieser riesigen Kostenrechnung von der Regierung aufs Neue eine Beendigung des Krieges a tout prix. Recht bravisch oder vielmehr recht

Tagesneuigkeiten.

— Ein sommerliches Jodel. In der „Welt am Montag“ lesen wir: Ort der Handlung ist ein Dörfchen A. in Pommern. Sein allmächtiger Gebieter, ein Herr v. W., ist selbstverständlich Kirchenpatron. Die Gemeinde seines Dörfchens besteht nur aus seinen Angetriebenen und Arbeitern. Das kleine Gotteshaus hat für die „gnädige“ Familie einen besonderen Eingang. Wie Leute von Welt zu thun pflegen, so erscheint auch der „Herr“ 1/4 Stunde später zum Gottesdienste, als die gewöhnlichen Strebsigen. Sowie der Gestirne naht, erhebt sich die Gemeinde, um den Herrn und Gebieter zu begrüßen. Daß Friedrich Wilhelm III. einmal gesagt hat: „In der Kirche sind wir alle gleich“, nimmt der Begrüßungssigne nichts von ihrer Berechtigung. Seit Alters her hat der Lehrer des Dörfchens den Gesang geleitet. Da erscheint ein junger Amstmannsfolger, der erklärt, daß er nichts vom Kirchengesang verstehe, und sich beharrlich weigert. Sein Kollege des Nachbardorfes vertritt ihn meermal für eine ganze deutsche Reichsmacht, bis er sich des Schmachvollen einer derartigen Lösung bewußt wird und nun einen Thaler preussisch Courant und freie Hin- und Rückfahrt fordert. In einer solchen Höhe der Beurtheilung von Küstergeschäften kann sich natürlich der irrsinnige Kirchenpatron nicht aufdrängen, und unser Bekehrter stellt. Es ist Sonntag, Niemand verzieht die Küsterdienste. Der Pfarver kommt aus seinem Vortragsstühle, der die Stelle einer Sakristei bezieht, heraus und schreibt die Nummer des Eingangsbüchchens an. Niemand hat den Muth, anzutreten. Ein Abgesandter begibt sich zu dem jungen Lehrer, der auf dem Chore sitzt, um ihn zum Eingreifen zu veranlassen; doch dieser kann nur erneut auf seine Unfähigkeit in Gesangsdiensten hinweisen. Endlich vernimmt man aus dem Versteck des Pfarrers und unheimliche Töne, die schließlich mit Macht auf den Choralgesang hinwirken. Unser Seelsorger, ein prächtiger Herr und ein frohlicher Buchschlichter, hat auf der Alma mater Hallische fleißig gebuhigt, doch soll es dabei auf einige Töne höher oder tiefer nicht ankommen. Die geistliche Musik ist sein Meister, und erst nach manchem vergeblichen Versuch „steigt“ der

Choral. Da erscheint der „gnädige Herr“, es kommt die Begrüßungssigne, und das Lied hoch wieder. Schließlich muß man ganz verzichten. Da die Preisforderung des Lehrers im Nachbardorf die alte bleibt, sich auch die Gefangenschaft des jungen Lehrers im eigenen Dorfe nicht bessert, so verspricht für den nächsten Sonntag die „Herrschaft“ selber ihre Mitwirkung bei der Volantur. Der Tag kommt. Der Herr Landrat a. D. stimmt mit köstlichem Witz an, doch durch irgend eine Störung kommt die Gemeinde aus der Fassung. Nun greift das „gnädige Fräulein“ ein, doch genau soviel zu hoch, als ihr Herr Vater zu tief. Als man wieder kurz vor dem Dinstag steht, erhebt sich der Herr v. W. und donnert mit Stentorstimme durch die Kirche: „Acht! singt doch!“ Tableau!

— Elias der Zweite. Aus Chicago wird unter dem 19. Juni berichtet: Dr. Dowie, der berühmte „Heiler durch den Glauben“, hielt vor einiger Zeit vor einer großen Versammlung eine Ansprache, in der er sich als die Reinkarnation des Propheten Elias hinstellte. Um aber darüber auch sicher zu sein, forderte er seine Zuhörer auf, über die Frage ob er es wäre oder nicht, abzustimmen. Das Publikum erklärte ihn sogleich mit großer Majorität für Elias. Daraufhin nennt Dowie sich jetzt „Elias der Zweite“. Am Dienstag erschien er bei einer großen Massenversammlung in kostbare Kleider gekleidet mit zwei künstlichen Flügeln aus verschiedenfarbiger Seide, die etwa die Form von Grashüpferflügeln hatten. Mit seinen Flügeln schlagend stolzierte er die Rednerbühne auf und ab. Natürlich erregte er damit große Sensation. Während seines Vortrages nannte er verschiedene Millionäre Diebe und gab seine Absicht kund, gegen die Trunksucht zu kämpfen. Dowie hat an einem Ort, der 50 englische Meilen von Chicago entfernt liegt, eine „Heilige Stadt Zion“ gegründet, die schnell wächst. Das Geld strömt herzu, so daß jetzt dort ein großer Tempel errichtet werden kann. Vor kurzem organisierte Dowie auch ein gut bewaffnetes und ausgerüstetes Freiwilligenregiment, das den Namen „Zionsbrigade“

führt und ihm als besondere Leibwache dient. Nach diesem, allerdings kaum glaublichen Berichte scheint man in America an Stelle der Irrenhäuser ganze Irrenkolonien anlegen zu wollen.

— Eine arme Königin. Starb überzeichnet wurde das Staatskleid, das die Kaiserin der Königin Ranavalana zum Geschenk machen wollte. Man erinnert sich, daß die Königin sich bitter darüber beklagte, daß sie in Paris nichts, aber auch rein nichts anzuziehen habe; die französische Regierung hat sie auf Halbfold gesetzt; von der türkischen Pension, die ihr zugewiesen ist, kann sie sich kaum ordentlich satt essen — moderne Kleider muß sie sich vollständig aus dem Kopf schlagen. In dieser Noth kam der unglücklichen Königin eine unerwartete Hilfe: die Zeitung „Presse“ sah den großmüthigen Entschluß, der Königin durch öffentliche Beisteuern ein Staatskleid zu verschaffen, und eine bekannte Blumenmalerin erbot sich, den Stoff des Kleides nach der neuesten Mode mit Blumen und Ranken zu bemalen. Der Preis des Kleides wurde auf 1200 Franken festgesetzt und diese Summe ist in drei Tagen nicht nur erreicht, sondern sogar stark überzeichnet worden, so daß noch ein hübsches Sümmchen zur Anschaffung einer Prachttruppe für die kleine Richte der Königin übrig bleibt. Diese Richte hat sich übrigens schon vollständig „verparisirt“; als sie jüngst von einem Journalisten gefragt wurde, wie ihr Paris gefalle, antwortete sie led und dreiß mit der „schonddrigen“ Pariser Redensart: „Tu parles!“ — was man in Berlin mit „Du ahnst es nicht!“ übersetzen würde. — Diese republikanischen Liebenswürdigkeiten gegen eine gewesene Monarchin sind doch wirklich rührend!

— Die Trauungen auf der Bühne, die ihre Erstaufführung in New-York erlitten, nahmen in America in beachtlicher Weise überhand; in Mexiko und Brasilien, so selbst im paritätischen Canada, greift die Unsitte immer mehr um sich. Zu den sensationellsten Trauweddingen der Saison gehört die Heirat der Choristin Miss Hope

der Versuch der Regierung, die hohen Ausgaben...

Aus Stadt und Land.

Manheim, 28. Juni 1901.

Das badische Finanzministerium hat bestimmt, daß von nun an zu den üblichen...

Durch die gesammte deutsche Lehrerschaft geht gegenwärtig das Verlangen...

Ueber einen Ausflug Manheimer Volksschüler lesen wir in der 'Neut. F. W.'...

Im Schauspiel des Hofjuweliere Hermann Drehsch, I, 1, 2, sind verschiedene...

Die Kantonsrat W. Schimmelberg unterhält bekanntlich seit April 1900 in Manheim...

Ein räthselvoller Hausbrand. In der Person von Lawrence Freeman...

Ein Schreckensnacht auf See. Wildes Szenen der Panik haben sich bei der Katastrophe...

Ein Schreckensnacht auf See. Wildes Szenen der Panik haben sich bei der Katastrophe...

nehmen Hindernis. Der Filiale Mannheim ist der Anstaltsdirektor im Großherzogthum...

Die Stadtgemeinde Ludwigshafen a. Rh. kaufte von den Herren Direktor Ernst...

Was Alles passieren kann. Ein Maninger Blatt schreibt: Bei der gestrigen...

Zu der Notiz über die Verhaftung eines Betrügers wird von der Leitung...

Konkurse. Ueber das Vermögen der Firma 'Deutsche Kohlenindustrie'...

Aus dem Großherzogthum.

Konstanz, 27. Juni. Die Thiergarten-Apotheke ging laut 'Konst. Ztg.'...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Randau, 27. Juni. Auf eine besondere Weise wollte sich der 16 Jahre alte...

Randau, 27. Juni. Der langjährige Oberkellner der Weinhandlung...

Darmstadt, 27. Juni. Gestern Vormittag stürzte der 38 Jahre alte...

zuteilen. Eine Anzahl Männer stürzte, mit Messern kämpfend in die Boote...

Frl. Sardon im Gassen der Ehe. In der Saint Augustin-Kirche zu Paris...

Die verlebte ästhetische Klavierspielerin. In Etiquettenfragen sind die Orientalen...

Gerichtszeitung.

Manheim, 27. Juni. (Zitat Lammer III.)

Der 21 Jahre alte Schloffer Joh. Kirschner aus Biebrich...

Am 20. Februar d. J. rauchten in der Wirtschaft 'zum Baum'...

Bei einer Rauferei in die er sich auf vorherer Rauferei hineingemischt...

Am 15. April d. J. hatte der 20 Jahre alte Maurer Philipp Kahrman...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Vierte Prüfungs-Aufführung der Manheimer Hochschule für Musik.

Auf der gemeinsamen Wanderung durch die wechselvollen wohlangebaute...

goldenen Knöpfe auf den Wägen der 'ridaha' des Prinsgen vorgetrieben...

Ein 'vorsichtiger' Ehrenmann. Dieser Tage erschien in 'Neu-Ztg.'...

Eine Hürdin Orsini als Name. Aus Rom wird berichtet, daß Freitag...

Festspielmeister Bump wurde zum Dirigenten der musikalischen Akademie...

Eine wunderliche Münchner Meldung, die wir da in auswärtigen Blättern finden...

Eine neue italienische Oper, 'Giedemann Vach', eine vieraktige Oper von Rago...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Frankenthal, 28. Juni. Wie die 'Pfalz. Br.' meldet, befehlet der Stadtrath...

Kaiserlautern, 28. Juni. Die 'Pfalz. Br.' meldet: Der Stadtrath beschloß...

Stuttgart, 28. Juni. Die Aufbesserung der höheren Lehrer wurde in der Kammer einstimmig bewilligt...

Berlin, 28. Juni. Der Kolonialrath erledigte heute die Angelegenheit Kamerun...

Berlin, 28. Juni. Das heilige Schürgerrecht erlitt in dem Prozeß gegen den Oberen Franz Pöhl...

Kiel, 28. Juni. Der Kaiser begab sich heute früh 6 1/2 Uhr an Bord der 'Juna'...

Kiel, 28. Juni. Der Kaiser war bei der Fahrt nach Travemünde an Bord der 'Juna'...

Kiel, 28. Juni. Die Nacht 'Hohenzollern' ist mit der Kaiserin an Bord...

Bern, 28. Juni. Das Bundesgesetz über die Errichtung einer centralen Rentendank ist in der Bundesversammlung definitiv festgestellt...

Paris, 28. Juni. Der Marineminister schenkte dem Kreuzer 'Albatros' das überaus kostbare Ziel...

Paris, 28. Juni. Wie aus Rom berichtet wird, theilte der Papst in einem Schreiben an den Abt von Solanes...

Rotterdam, 28. Juni. Präsident Krüger ist heute Vormittag zu achtstündiger Audienz nach Kampen abgereist...

London, 28. Juni. Die Proklamation des Königs, in welcher die Kaiserkrönung bekannt gibt...

Konstantinopel, 28. Juni. Nach aus dem Bild-Botais kommenden Informationen wurde der Befehl erteilt...

Konstantinopel, 28. Juni. Nach aus dem Bild-Botais kommenden Informationen wurde der Befehl erteilt...

Die Mutter und ihr Nesthäkchen.

Von jeder hat die Mutter ihr jüngstes Kind, das Nesthäkchen, ganz besonders liebend geliebt und gepflegt...

Ministerwechsel in Baden.

Mannheim, 28. Juni. Eine Privatdepesche meldet und aus Karlsruhe: Das Entlassungsgesuch des Staatsministers Dr. Koll wurde genehmigt...

Verhaftung des zweiten Direktors der Leipziger Bank.

Leipzig, 28. Juni. Auf den Antrag der Königlich Preussischen Staatsanwaltschaft ist heute Vormittag gegen 11 Uhr der andere Direktor der Leipziger Bank, Dr. Gentsch, verhaftet...

Heimkehr der Truppen.

Berlin, 28. Juni. Das Kriegsministerium theilt mit: Der Dampfer 'Palala' mit den 3. ostasiatischen Infanterieregiment, 300 Arzten und 13 Mann der Marine...

Großer Brand.

Petersburg, 28. Juni. In Jarjga (Gouvernement Saratow) ist ein Feuer, welche Bauholz geladen hatten, ein heftiger Brand ausgebrochen...

Der Antarkamp in Spanien.

Madrid, 28. Juni. Kammer. Silela verlangt von der Regierung Auskunft in der Angelegenheit der jüngsten Verhältnisse auf kanarischen Gebiete...

Der Burenkrieg.

Nidderburg, 28. Juni. Keuter. Bei dem Angriff, welchen die Buren gestern auf Richmond machten...

Die Automobil-Tourenfahrt Paris-Berlin.

Leipzig, 27. Juni. Von einer vieltausendköpfigen Menge lebhaft empfangen und von den Mitgliedern des Empfangsausschusses begrüßt...

Berlin, 27. Juni. Für den Einzug der am 29. auf der Trabrennbahn Westend (Berlin) von 8 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittag eintreffenden Teilnehmer der Touren- und der Rennfahrt...

Wannheimer Effektenbörse vom 28. Juni. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse lagen Brauerei-Aktien schwach...

legt sein Körper für die meist nicht leichten Aufgaben des Lebens vorbereitet und gefährtig werden.

Korpothen zur Hohen Tatra, durchs Waagthal, in Schlefien unternommen, vor gestern Morgens von...

Telegramme.

Machen, 28. Juni. Insgesamt sind hier 73 Automobilwagen eingetroffen.

Machen, 28. Juni. Die Zahl der eingelaufenen Automobilwagen erhöhte sich um 8.

Düsseldorf, 28. Juni. Bei der Automobil-Weisfahrt riefen an der Kontrollstation im Nachbarorte Oberkassel die Wagen 4 und 5 zusammen.

Reiderich b. Ruhrort, 28. Juni. Der Automobilwagen Nummer 9, Pinson, rief mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen.

Potsdam, 28. Juni. 11 1/2 Uhr Vormittags. Von den Touristenfahrern sind aus Leipzig eingetroffen erster Nr. 296.

Wannheimer Produkten-Börse.

Die Ultimo-Abrechnung für Zusammenfassungen vom Juni d. J. finden Samstag, 29. Juni d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr, im Börsenlokal statt.

Courszettel der Wannheimer Effektenbörse vom 28. Juni.

Table with columns for Staatspapiere, Pfandbriefe, Eisenbahn-Aktien, and Aktien. Lists various securities and their prices.

Wannheimer Effektenbörse vom 28. Juni. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse lagen Brauerei-Aktien schwach...

Da rühen sich denn die Blide der Mutter unwillkürlich auf ein allerbüßeres Kinder-Nesthäkchen, welches in der Hauptache aus der ererbten Milch gebildet, aus frischer Alpenmilch weiblicher Schweizer Kühe bereitet ist...

Konkursverfahren.

Nr. 22011. Ueber den Nach-
lass des am 23. März 1901 im
Mannheim verstorbenen Kauf-
manns Albert Wörner, 2. Abt.,
haber der offenen Handelsgesell-
schaft Wörner, Daber & Co. in
Mannheim, wurde heute Nachmittags
5 Uhr das Konkursverfahren er-
öffnet.

Dem Konkursverwalter ist
ernannt: Geogr. Kotzku und
Kotzku.

Konkursforderungen sind bis
zum 29. Juni 1901 bei dem Ver-
walter anzumelden.

Zugleich ist zur Beilegung
über die Wahl eines bestimmten
Verwalters, über die Bestellung
eines Ausschussvorsitzenden und
eintretenden Falls über die in
§ 122 der Konkursordnung be-
stimmten Gegenstände auf

Donnerstag, 11. Juli 1901,
Vormittags 12 Uhr,
sowie zur Prüfung der ange-
meldeten Forderungen auf

Donnerstag, 9. August 1901,
Vormittags 11 Uhr,
vor dem Geogr. Amtsgericht
Abt. II, Zimmer No. 9, Termin
anderkannt.

Allen Personen, welche eine
zur Konkursmasse gehörige Sache
in Besitz haben oder zur Kon-
kursmasse etwas schuldig sind,
ist aufgegeben, nichts zu veräu-
ßern oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung anzuerkennen, von dem
Besitze der Sache und von den
Forderungen, für welche sie aus
der Sache abgefordert werden
könnten, in Abzug nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum
20. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 23. Juni 1901.
S. Zimmermann,
Verwalter des Konkursverwalter.

Konkursverfahren.
Nr. 22581. Ueber den Nach-
lass des am 23. März 1901 im
Mannheim verstorbenen Kauf-
manns Albert Wörner, 2. Abt.,
haber der offenen Handelsgesell-
schaft Wörner, Daber & Co. in
Mannheim, wurde heute Nachmittags
5 Uhr das Konkursverfahren er-
öffnet.

Dem Konkursverwalter ist
ernannt: Geogr. Kotzku und
Kotzku.

Konkursforderungen sind bis
zum 29. Juni 1901 bei dem Ver-
walter anzumelden.

Zugleich ist zur Beilegung
über die Wahl eines bestimmten
Verwalters, über die Bestellung
eines Ausschussvorsitzenden und
eintretenden Falls über die in
§ 122 der Konkursordnung be-
stimmten Gegenstände auf

Freitag, den 28. Juni 1901,
Vormittags 9 Uhr,
sowie zur Prüfung der ange-
meldeten Forderungen auf

Freitag, den 30. August 1901,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Geogr. Amtsgericht
Abt. II, Zimmer No. 2, Termin
anderkannt.

Allen Personen, welche eine
zur Konkursmasse gehörige Sache
in Besitz haben oder zur Kon-
kursmasse etwas schuldig sind,
ist aufgegeben, nichts zu veräu-
ßern oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung anzuerkennen, von dem
Besitze der Sache und von den
Forderungen, für welche sie aus
der Sache abgefordert werden
könnten, in Abzug nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum
20. August 1901 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 23. Juni 1901.
S. Zimmermann,
Verwalter des Konkursverwalter.

Konkursverfahren.
Nr. 22581. Ueber den Nach-
lass des am 23. März 1901 im
Mannheim verstorbenen Kauf-
manns Albert Wörner, 2. Abt.,
haber der offenen Handelsgesell-
schaft Wörner, Daber & Co. in
Mannheim, wurde heute Nachmittags
5 Uhr das Konkursverfahren er-
öffnet.

Dem Konkursverwalter ist
ernannt: Geogr. Kotzku und
Kotzku.

Konkursforderungen sind bis
zum 29. Juni 1901 bei dem Ver-
walter anzumelden.

Zugleich ist zur Beilegung
über die Wahl eines bestimmten
Verwalters, über die Bestellung
eines Ausschussvorsitzenden und
eintretenden Falls über die in
§ 122 der Konkursordnung be-
stimmten Gegenstände auf

Freitag, den 28. Juni 1901,
Vormittags 9 Uhr,
sowie zur Prüfung der ange-
meldeten Forderungen auf

Freitag, den 30. August 1901,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Geogr. Amtsgericht
Abt. II, Zimmer No. 2, Termin
anderkannt.

Allen Personen, welche eine
zur Konkursmasse gehörige Sache
in Besitz haben oder zur Kon-
kursmasse etwas schuldig sind,
ist aufgegeben, nichts zu veräu-
ßern oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung anzuerkennen, von dem
Besitze der Sache und von den
Forderungen, für welche sie aus
der Sache abgefordert werden
könnten, in Abzug nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum
20. August 1901 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 23. Juni 1901.
S. Zimmermann,
Verwalter des Konkursverwalter.

Konkursverfahren.
Nr. 22581. Ueber den Nach-
lass des am 23. März 1901 im
Mannheim verstorbenen Kauf-
manns Albert Wörner, 2. Abt.,
haber der offenen Handelsgesell-
schaft Wörner, Daber & Co. in
Mannheim, wurde heute Nachmittags
5 Uhr das Konkursverfahren er-
öffnet.

Dem Konkursverwalter ist
ernannt: Geogr. Kotzku und
Kotzku.

Konkursforderungen sind bis
zum 29. Juni 1901 bei dem Ver-
walter anzumelden.

Zugleich ist zur Beilegung
über die Wahl eines bestimmten
Verwalters, über die Bestellung
eines Ausschussvorsitzenden und
eintretenden Falls über die in
§ 122 der Konkursordnung be-
stimmten Gegenstände auf

Freitag, den 28. Juni 1901,
Vormittags 9 Uhr,
sowie zur Prüfung der ange-
meldeten Forderungen auf

Freitag, den 30. August 1901,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Geogr. Amtsgericht
Abt. II, Zimmer No. 2, Termin
anderkannt.

Allen Personen, welche eine
zur Konkursmasse gehörige Sache
in Besitz haben oder zur Kon-
kursmasse etwas schuldig sind,
ist aufgegeben, nichts zu veräu-
ßern oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung anzuerkennen, von dem
Besitze der Sache und von den
Forderungen, für welche sie aus
der Sache abgefordert werden
könnten, in Abzug nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum
20. August 1901 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 23. Juni 1901.
S. Zimmermann,
Verwalter des Konkursverwalter.

Färberei Gebr. Röver

Specialhaus für Photographie-Bedarf
M. Kropp Nachf.
N 2, 7, Kunststrasse.
Photographische Lehranstalt.
Alleinverkauf der rühmlichst bekannten Specialmarken:
Concurrenz-Platten
Concurrenz-Entwickler, Concurrenz-Papiere.
Grösstes Lager in Apparaten für
Amateur-Photographie. Theilzahlung
gestattet.

Kunststrasse, N 2, 6.
chemische
Wasch-Anstalt
20 Läden
200 Angestellte.
Eilige Wäsche innerhalb
2-3 Tagen.

Wanger's Ideal-Schul-
Stiefel
für Knaben und Mädchen.
Alle Eltern, welche die
Füße ihrer
Kinder nicht durch verunreinigte
Fußbekleidungen verdorben und verkrüppelt
haben wollen, mögen einen Versuch mit dieser
zeitgemäßen Fußbekleidung machen.
Wangers Schuhwaarenhaus,
Breitstraße, N 1, 3.
im Hause v. Fischer-Weg.

Musikinstitut von S. & J. Richard, U 3, 10
Klavier, Theorie, Gesang, Ausbildung für Concerte,
Oper und Privatstudium. Einzelunterricht. 88883

Kein Lager am
Friedhof.
Grabdenkmäler.
K 4, 10
J. Laux, Bildhauer.

Bei Sterbefällen
halten unter großer und reichhaltiger Lager in
Sterbekleidern
Souquet, Kranslsteifen, Blech, Band- und Verfrachten,
sowie Friedhofsteuer diesseits empfohlen. 61033
Bader & Thoma, S 1, 12. Stadt, Sarg-
Lieferanten.

Reichhaltiges Lager
in
Grab-Denkmalen
Nassner & Himmelstein,
neben der Rosenan (a. Friedhof.)

Grab-Denkmalen
reichhaltigstes Lager. 77181
C. F. Korwan
Bildhauerei am Friedhof
neben Gärtnerei Kocher.
Wohnung Q 7, 14b.

Krippen-Verein Mannheim.
Nachdem die Vorkarbeiten so weit gediehen sind, daß mit dem
Bau eines Hauses für die erste Krippe in Mannheim in der
nächsten Zeit begonnen werden kann, werden wir uns vornehmlich
an unsere Mitglieder mit der Bitte, die Ausführung unserer
Unternehmens durch finanzielle Unterstützung zu sichern.
Das Haus soll in der Redaktionsstraße errichtet werden und zur
Aufnahme von solchen Säuglingen und Kindern in Tagespflege
dienen, welchen die häusliche Fürsorge durch Abwesenheit der Mutter
als Nebenverdienst oder durch sonstige Verhältnisse fehlen würde.
Wie wichtig es ist, durch geeignete Pflege, durch rationelle
und richtige Ernährung und durch ärztlich überwachte Behandlung
gerade im frühesten Säuglingsalter die Bedingungen zu schaffen,
unter welchen sich das Kind zum gesunden Menschen entwickeln
kann, bedarf keiner Begründung.
Die Ausführung dieser Aufgabe ist es, welche sich die Inter-
essierten vorgenommen haben.
Zunächst dem Vorkommen einiger Freunde unserer Sache
haben wir bereits einen Betrag gesammelt, der uns den Wunsch gibt,
zunehmend an die Ausführung unserer Werke heranzutreten, aber
für den Bau des Hauses, für eine prädestinierte Einrichtung
bedürfen, reicht die Summe noch nicht aus und müssen wir uns
daher an unsere Kreise wenden, um die noch fehlenden Mittel
zu erlangen.
Wie wichtig es ist, durch geeignete Pflege, durch rationelle
und richtige Ernährung und durch ärztlich überwachte Behandlung
gerade im frühesten Säuglingsalter die Bedingungen zu schaffen,
unter welchen sich das Kind zum gesunden Menschen entwickeln
kann, bedarf keiner Begründung.
Die Ausführung dieser Aufgabe ist es, welche sich die Inter-
essierten vorgenommen haben.
Zunächst dem Vorkommen einiger Freunde unserer Sache
haben wir bereits einen Betrag gesammelt, der uns den Wunsch gibt,
zunehmend an die Ausführung unserer Werke heranzutreten, aber
für den Bau des Hauses, für eine prädestinierte Einrichtung
bedürfen, reicht die Summe noch nicht aus und müssen wir uns
daher an unsere Kreise wenden, um die noch fehlenden Mittel
zu erlangen.
Frau Joh. Lehmann, 1, 10, 12. Frau Ottilie Heberich, Käfer-
str. 1.
Frau Marie Heberich, 1, 12, 14. Pauline Simon, Damm-
straße 40.
Frau Marie Heberich, 1, 9, 2. Marie Simon, Damm-
straße 40.
Frau Marie Heberich, 1, 1, 3. Marie Simon, Damm-
straße 40.
Frau Marie Heberich, 1, 1, 3. Marie Simon, Damm-
straße 40.
Emil Mayer, L 5, 1, Schützenstr.

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der
Stadt Mannheim.

- Verheiratete:
20. Lorenz Groß, Volier u. Emma Zimmermann geb. Müller.
21. Joh. Schmitt, Schneiderm. u. Maria Schramm geb. Steger.
22. Joh. Joh. Logsdorfer u. Marg. Wagn.
23. Joh. Wagner, Hausdiener u. Luise Dehn.
24. Adam Galt, Maurer u. Judith Jäger.
25. Franz Gehrig, Metzger u. Theresie Kraut.
26. Joh. Grotz, Kaufm. u. Pauline Pfeilbach.
27. Karl Wagner, Metzger u. Sofie Dammert.
28. Aug. Kerschmann, Schneider u. Rosa Stein.
29. Lorenz Wagner, Schuhm. u. Emilie Diehl.
30. Franz Wagner, Köcher u. Christine Berg.
31. Emil Vogt, Uhrmacher u. Rosalie Deub.
32. Leop. Weisheit, Former u. Luise Müller.
33. Rudw. Heil, Kaufm. u. Elise Vogt.
34. Adam Habann, Tagl. u. Anna Engelender.
35. Joh. Steyer, Kesselmacher u. Anna Warrsch.
36. Joh. Richter, Schneider u. Clara Kieß.
37. Ant. Wagner, Anwaltsbureauvorst. u. Marg. Gert.
38. Rudw. Wirth, Schneider u. Anna Walter.
39. Joh. Diet. Kraus, Bäcker u. Olga Schneider.
40. Joh. Rieger, Wagenmacher u. Wilh. Gintzel geb. Debach.
41. Emil Kall, Gemalder u. Wilh. Stöpler.
42. Wilh. Sanger, Kesselmach. u. Karoline Kurz.
43. Rudw. Schellmann, Metzger u. Eleonore Schöffelmeier.
44. Joh. Reinhold, Schneider u. Luise Schöffel.
45. Theobald Schmitt, Wagenmacher u. Anna Nagel.
46. Kaiser Galt, Strich u. Christine Kausch.
47. Joh. Galt, Fabrikarb. u. Klara Wierling.
Geborene:
28. Adam Brunnemer, Hülfsarb. u. Rosamunde Kadri.
29. Joh. Diez, Metzger u. Anna Speh.
30. Joh. Wirth, Tagl. m. Marg. Brunnemer.
31. Aug. Heil, Schneider u. Karol. Kall.
32. Peter Jäger, Händler m. Anna Kolmer.
33. Lorenz Brunnemer, Tagl. m. Eva Kauter geb. Köhler.
34. Joh. Heil, Metzger, Lämmer m. Luise Kautenmaier.
35. Wilh. Frohnmüller, Maurer m. Karol. Gert.
36. Joh. Galt, Metzger m. Emilie Lehmann.
37. Wilh. Schell, Koch m. Mathilde Weinger.
38. Christian Schell, Bierk. m. Frieder. Vogelmann.
39. Joh. Schmitt, Bierk. u. Emma m. Frieder. Gert.
40. Theobald Schmitt, Metzger m. Luise Weisheit.
41. Paul Friedrich, Bildhauer m. Elise Schmitt.
42. Wilh. Schmitt, Schneider m. Sof. Simon.
43. Joh. Karl Wadenberger, Bierk. m. Marie Kall.
44. Joh. Galt, Metzger m. Theresie Kall.
45. Wilh. Dieber, Electrotechniker m. Wilh. Kraus.
46. Theobald Schmitt, Metzger m. Albertine Dantenhofer.
47. Joh. Galt, Metzger m. Clara Seibert.
48. Theobald Schmitt, Metzger m. Emma Rachel Gert.
49. Karl Galt, Metzger m. Anna Karol. Gert.
50. Joh. Galt, Metzger m. Karol. Gert.
51. Wilh. Seib, Metzger m. Barb. Kall.
Geborene:
20. d. Polak, Ludw. Wilh. Dörfling u. L. Marie Del. Elisch.
21. d. Tagl. Seb. Ohmann u. L. Karol. u. S. Karol.
22. d. Bediensteter Joh. Joh. Warrsch u. S. Joh. Joh.
23. d. Schlichtmann, Joh. Ludw. Warrsch u. S. Joh. Joh.
24. d. Zimmerm. Wendel Warrsch u. L. Elise.
25. d. Tagl. Joh. Warrsch u. L. Karol. Warrsch.
26. d. Ingenieur Rob. Warrsch u. L. Elise.
27. d. Former Joh. Warrsch u. S. Wilh. Karol.
28. d. Fabrikarb. Carl. Warrsch u. S. Otto Peter.
29. d. Warrsch Joh. Warrsch u. L. Joh. Warrsch.
30. d. Tagl. Joh. Joh. Warrsch u. S. Emil.
31. d. f. Warrsch Joh. Joh. Warrsch u. L. Anna Emma Elise.
32. d. Tagl. Joh. Joh. Warrsch u. L. Karol.
33. d. Reichhaltig Arb. Schmitt u. L. Anna Maria.
34. d. Schlichtmann, Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
35. d. Zimmerm. Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
36. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
37. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
38. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
39. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
40. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
41. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
42. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
43. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
44. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
45. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
46. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
47. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
48. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
49. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
50. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
51. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
52. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
53. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
54. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
55. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
56. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
57. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
58. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
59. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
60. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
61. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
62. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
63. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
64. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
65. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
66. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
67. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
68. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
69. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
70. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
71. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
72. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
73. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
74. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
75. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
76. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
77. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
78. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
79. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
80. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
81. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
82. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
83. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
84. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
85. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
86. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
87. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
88. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
89. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
90. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
91. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
92. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
93. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
94. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
95. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
96. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
97. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
98. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
99. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.
100. d. Bediensteter Joh. Warrsch u. S. Joh. Warrsch.

Kirchen-Anzeigen.
Katholische Gemeinde.

Jesuskirche. Sonntag, 29. Juni. Fest der hl.
Apostel Petrus u. Paulus. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl.
Messe. 8 Uhr Militärgebet. 9, 10 Uhr feierliche
Eröffnung des Jubiläums. Festpredigt, 10, 11 Uhr Hochamt
mit Segen. 11 Uhr hl. Messe. 1/8 Uhr Rosenkranz-
dacht. Von 4 Uhr an Beicht.
Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 29. Juni.
(Fest der Apostel Petrus u. Paulus.) 6 Uhr Früh-
messe. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse. 9, 10 Uhr
Predigt, 10, 11 Uhr Hochamt und Segen, anlässlich der Eröff-
nung des Jubiläums. 11 Uhr hl. Messe. 1/8 Uhr Beicht
nacher Beicht. Die Kollekte am heutigen Tage ist für den
hl. Vater bestimmt.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, den 29. Juni.
(Petrus u. Paulus.) 9 Uhr Amt. 10 Uhr Gottesdienst
für die Schüler der Mittelschulen.
Laurentiuskirche Redarvorstadt. Sonntag, 29.
Juni. (Fest der Apostel Petrus u. Paulus.) 6 Uhr
Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse m. Pre-
digt. 9, 10 Uhr Hochamt. 1/8 Uhr Beicht. 112. Bier-
nach Beichtgelegenheit.
Heiliggeistkirche. Sonntag 29. Juni. (Fest der
Apostel Petrus u. Paulus.) 6 Uhr Beicht. 7, 7 Uhr Früh-
messe. 8 Uhr Singmesse m. Predigt. 9, 10 Uhr Eröff-
nung des Jubiläums, Predigt, 10, 11 Uhr Hochamt vor
ausgezeichneten Allerheiligsten mit Segen. 1/8 Uhr Beicht,
Nacher Beichtgelegenheit. 6 Uhr Rosenkranz.

Loose
der
Neustadter Pferdelotterie
à Mk. 1.-
Baden-Badener Geld-Lotterie
à Mk. 1.-
zu beziehen durch die Expedition des Blattes,
und in der Filiale am Friedrichsplatz 5.
Für 10 Bfg. Portofreischlag erfolgt Franco-
Zufendung.

Bade- & Reise-Saison!

Badehüte und Hauben, Baderollen, Badetaschen,
Schwammbeutel, Kamm- und Seifetaschen.
Seife- und Zahnbürsten-Dosen,
Reise-Irrigatore und -Bidets,
Reisekissen,
Badwanen u. Waschdecken zusammenlegbar.
Reisekörbe u. Wärmehüllen
für Soxhletflaschen zum Mitnehmen auf der Reise
und Spaziergängen.
Hängematten u. Reisemützen.
Hill & Müller,
Gummiwaarenhaus,
Kunststrasse No. 11, N 3, 11.
Telephon 576. 90909

A. Schneider, Cigarrenhandlg.

Todes-Anzeige.
Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten
die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte,
unser Onkel, Schwager, Schwageronkel und Onkel
Gustav Solzer,
Werkführer,
von seinem langen mit Geduld ertragenen Leiden durch
einen sanften Tod erlöst wurde. 02111
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frieda Solzer.
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 5 Uhr
vom Trauerhause, Rheinstrasse 20 aus, statt.
Mannheim, den 27. Juni 1901.

Schreib-Unterricht
Buchführung
Kursus
Auf Wunsch Kopier-
maschinelle
Schreib-Unterricht
Buchführung
Kursus
Auf Wunsch Kopier-
maschinelle
Schreib-Unterricht
Buchführung
Kursus
Auf Wunsch Kopier-
maschinelle